Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 21

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Höchste Bereitschaft

Nun hat sich das Gesicht der Schweiz
verändert mit einem Schlage.
Wir stehen gerüstet und stark bereits
für die Prüfung kommender Tage.

Soll kommen, was immer mag und muß!
Wir sind auch des Schlimmsten gewärtig.
Wir nehmen's als höchsten Befehl und Beschluß
und werden auch damit fertig.

Und ob uns ein Feind von außen ersteht,
von innen uns sucht zu zerwühlen ...
Er wird sich wundern, wie's ihm ergeht
und wird uns're Fäuste fühlen.

Wir fassen keinen mit Handschuhen an,
der kommen will, hier zu stehlen.
Er findet in jedem von uns seinen Mann;
er kann nur so gut sein und wählen.

Ich selber aber wählte mir gern
und mit ganz besonderer Wonne
zur Erledigung mit dem Morgenstern
einen Kerl der «fünften Kolonne». Paul Altheer.

Der Berliner «Kladderadatsch» sieht die «Times» im Spiegel.

Lieber Nebelspalter!

Im vorigen Weltkrieg telephoniert ein österreichischer Offizier mit einem preussischen. Der Letztere kann den Namen des Oesterreichers nicht verstehen: «Wie heißen Sie?» «Pöll, Pöll!» «Ich verstehe nicht — buchstabieren Sie!» «Also: P wie Preußen, Oe wie Oesterreich, L wie ... wie Götz von Berlichingen, aber zweimal!!» Ebe

Am Trottoir steht der Migros-Wagen; ein paar Frauen davor. Die eine davon wünscht Bananen, «doch müssen es kanarische sein». Zufällig stimmt es, und der Handel ist bald abgeschlossen. Beim Bezahlen fragt sie den Verkäufer: «Sie, säget Sie, wo isch eigetli das Kanarie?»

Eßt lieber einheimisches Obst ... Elly

Shakespeare als Automobilist

Englische Shakespearekenner haben herausgebracht, daß Shakespeare ein ganz leidenschaftlicher Herrenfahrer gewesen sein muß, der fortwährend in Fachausdrücken redete. Sie haben die Resultate ihrer Forschung veröffentlicht; hier finden sie die Leser unseres Blattes ins Deutsche übertragen:

«Hier steht der Talbot.» (Heinrich VI., Erster Teil, Akt II, Szene 2.)

«Woher kommt das Klopfen?» (Macbeth, II, 2.)

«Oh, wie schön das Rad paßt.» (Hamlet IV, 5.)

«Wird das Getriebe nie repariert werden?» (Troilus und Cresida I, 1.)

«Dieses Kücken fährt mir mit dem Shell davon.» (Hamlet V., 2.)

«Einen steilen Berg erklimmt man am besten in geringer Geschwindigkeit und auf dem ersten Gang.» (Heinrich VIII., Akt 1, Szene 1.)

«Wieder einmal die Batterie.» (Heinrich V., 3. Akt, 3. Szene.)

«Führt kein ausländisch Benzin ein.» (Kaufmann von Venedig, II., 7.)

«Hupen, die verrückt machen können.» (Lustige Weiber, III., 5.)

«Ich finde den neuen Reifen wunderbar.» (Viel Lärm um nichts, III., 4.)

Der angebliche Witz liegt natürlich in der zwiefachen Bedeutung der Worte. Hupen Sie, heißt z. B.: Blow your horn. Der eigentliche Sinn von «Shell» ist Schale. Ausländisches Benzin: foreign spirits.

Hans Heini Baseler.

Aus dem Religionsunterricht

Pfarrer: «Wie viele Evangelisten gibt es, Maxli?»

Maxli: «Fünf!»

Pfarrer: «Was, fünf! Wie heißen sie denn?»

Maxli: «Markus, Lukas, Matthäus, Johannes und Klöti!»

Pfarrer: «Was, was für ein Klöti?»

Maxli: «He, de vo Burgdorf; es steiht ja im Stadtaazeiger!»

(Bibl. Vortrags-Abende. Redner: Evangelist J. O. Klöti, Burgdorf.) Zenon

Gasttisch und Buffet

Erster Gast: «Kellner, bringen Sie mir ein Beefsteak.»

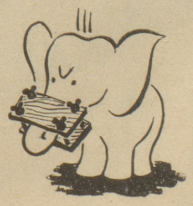
Zweiter Gast am gleichen Tisch: «Mir auch eines, aber es muß weich sein.»

Kellner am Buffet: «Zwei Beefsteaks, eines davon weich!» Ohu

An unsere Leser

Der Nebelspalter kann unter den bestehenden Verhältnissen nur einfarbig erscheinen. Die Leser und Inserenten werden angesichts des zu vaterländischer Pflichterfüllung eingerückten Personals diese vorläufige Einschränkung sicherlich in Kauf nehmen.

Der Verlag.



«Vo' me seit lehrt me lüge!»

Schluß mit dem Verbreiten unsinniger Gerüchte! Sie werden meist von ausländischen Spitzeln ausgestreut, um Beunruhigung zu schaffen und das Vertrauen in die Behörden und die Armee zu untergraben.

Bund der Subventionslosen
Claridenstraße 47, Zürich

Weißenburger

«Medizinal»-Wasser ist von den Aerzten verordnet und bestens empfohlen gegen katarrhalische Erkrankungen der Atmungsorgane, Nieren- und Blasenleiden, Stoffwechselstörungen etc. Ist teuren ausländischen Mineralwässern ebenbürtig.

WEISSENBURG-MINERALTHERMEN A.-G., THUN